

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 66 (2008)  
**Heft:** 345

**Artikel:** Ein Reigen von Sternbedeckungen  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897810>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein Reigen von Sternbedeckungen



*In den Abendstunden des 13. April 2008 wandert der etwas mehr als hälftig beschienene Mond vor dem offenen Sternhaufen M 44 durch. In kurzen Abständen wird eine Vielzahl von Sternen bedeckt, ein Ereignis, das sich prima teleskopisch oder mittels lichtstarken Fernglases verfolgen lässt.*

■ Von Thomas Baer

Nachdem bereits der volle Mond am 22. Januar mitten durch den Sternhaufen M 44 (Praesepe) im Sternbild des Krebs wanderte und die zwischen 6. und 7. Helligkeitsklasse liegenden Sterne vollkommen überstrahlte, wiederholt sich dieses Phänomen in den Abendstunden des 13. April unter etwas günstigeren Bedingungen. Der Mond steht nämlich blass einen Tag nach dem Ersten Viertel, womit zumindest die zahlreichen Sterneintritte am dunklen Mondrand mittels Teleskop gut beobachtet werden können.

## Schlagartiges Verschwinden

Wer schon Bedeckungen von Sternen durch den Mond mitverfolgt hat, weiß, wie unvermittelt die Lichtpunkte verschwinden. Schon geraume Zeit vor dem Bedeckungsvorgang ist es interessant zu erleben, wie rasch sich der Mond am Himmel bewegt. Steht einer der in der nebenstehenden Tabelle aufgeführten Sterne knapp über dem dunklen, noch schwach durch das Erdlicht erhöhlten Mondrand, kann man das langsame, aber stetige «Fahren» des Trabanten direkt am Fernrohr sehen. Durch das Fehlen einer Mondatmosphäre erlischt das Sternchen schlagartig hinter der gebirgigen Mondoberfläche, um nach einer guten Stunde ebenso plötzlich wieder auf der anderen Seite aufzublitzten.

Allerdings dürften die Sterneintritte am hellen Mondrand wesentlich schwieriger zu beobachten sein, wenn man nicht genau weiß, wo einer der bedeckten Sterne wieder erscheint.

## Der Beobachtungsort spielt eine Rolle

Bei Sternbedeckungen spielt der Beobachtungsort auf der Erde eine wesentliche Rolle, da uns der Mond verglichen mit dem 500 bis 600 Lichtjahre entfernten Sternhaufen wesentlich näher steht (am Abend des 13. April 374'523 Kilometer). So verhält es sich mit dem Trabanten etwa ähnlich, wie wenn wir mit dem

Daumen ein in der Landschaft stehendes Objekt mit nur einem Auge abzudecken versuchen. Schliessen wir nun das Auge und öffnen das andere, ohne dabei die ausgestreckte Hand zu bewegen, hüpfen unser Daumen hin und her. Genau so haben zwei weit entfernte Beobachter einen etwas anderen Blickwinkel zum Mond. Bewegen wir uns auf der Erde südwärts, so verschiebt sich der Pfad des Mondes vor M 44 nach Norden. In Tunesien etwa, würde der Erdbegleiter das Kipplein zentral treffen, während er im südlichen Afrika deutlich nördlich an ihm vorüberzieht. Die Zeitangaben unten sind für Zürich gerechnet. Je nach Standort weichen sie ab.

## Mond bedeckt Sternhaufen M 44 am 13. April 2008

Zeit*	Höhe	Stern	Ereig.	Pw.
20:57.8	61° 57'	38 Cancri (6.7 mag)	E	78°
21:09.3	61° 27'	SAO 98010 (6.7 mag)	E	123°
21:11.2	61° 21'	SAO 98013 (6.9 mag)	E	119°
21:15	61° 08'	38 Cancri (6.7 mag)	streif.	28°
		nördl. Gr. Rostock – Breslau		
21:22.7	60° 39'	SAO 98021 (6.4 mag)	E	84°
21:23.6	60° 36'	SAO 98018 (7.4 mag)	E	114°
21:27.7	60° 18'	ε Cancri (6.3 mag)	E	108°
21:42.2	59° 07'	SAO 98019 (6.9 mag)	E	149°
21:43.5	59° 01'	42 Cancri (6.7 mag)	E	56°
21:44.6	58° 55'	SAO 98032 (6.8 mag)	E	87°

